

Liebe Frau Prof. Dr. Julia Lehner,



Ich schreibe Ihnen als Sprecherin der Interessengemeinschaft (IG) Nürnberg-Fürth der Deutschen Initiative Mountainbike e.V. (DIMB).

Wir sind die lokale Interessenvertretung der Deutschen Initiative Mountainbike e.V., dem bundesweit größten MTB-Interessenverband (über 80.000 Mitglieder), hier vor Ort. „Revier“ ist primär der Bereich um den Schmausenbuck in Nürnberg sowie die relevanten Gebiete in Zirndorf und Fürth. Die DIMB IG soll als Interessenvertretung aller Mountainbiker\*innen dienen und führt nicht nur klassische Vereinsaktivitäten wie Ausfahrten, Biketreffe, Kurse etc. durch, sondern engagiert sich vor allem für den Schutz der Open Trails in Übereinstimmung mit den DIMB Trail Rules, die ein umwelt- und sozialverträgliches Biken fordern und fördern.

Alle Infos zur DIMB und deren Ausrichtung: <https://www.dimb.de/>

Unsere lokale Webseite: <https://www.dimb-ig-nuernberg-fuerth.de/>

Unsere gemeinsam mit ADFC und DAV verfasste allgemeine Positionierung haben wir bereits vor einiger Zeit veröffentlicht – diese finden Sie auch hier: <https://www.dimb-ig-nuernberg-fuerth.de/stellungnahme-und-positionierung-der-dimb-ig-nuernberg-fuerth-der-mountainbikegruppen-der-dav-sektionen-nuernberg-fuerth-und-der-adfc-kreisverbaende-nuernberg-fuerth/>

Wir sind bereits mit vielen anderen Radsport-Interessensverbänden eng vernetzt – den Mountainbikegruppen der DAV Sektionen Nürnberg und Fürth, dem ADFC Nürnberg und Fürth und der Mountainbikegruppe im Fränkischer Albverein –, bündeln entsprechend relevante Zahlen im Breitensport hier bei uns und haben auch aktiv Kontakt zu den Forstvertretern sowie anderen Interessensverbänden.

Wir haben uns gegründet, weil uns allen als aktive Biker, die wir die Entwicklung auch innerhalb der Szene seit Jahren beobachten, klar ist, dass gerade die beliebten Spots durchaus sensible Gebiete sind, in denen Interessen verschiedener Waldnutzer und wirtschaftlicher Interessen potentiell aufeinanderstoßen. Wir arbeiten aktiv am Abbau von Vorurteilen und setzen uns ein für ein positives und produktives Bild des Mountainbikens.

Nun gibt es derzeit für die in Nürnberg und Fürth lebende Bike-Community zwei relevante Vorstöße vonseiten der Politik für Mountainbike-Projekte: Die Legalisierung der ZaboTrails (Dirtjump) und das geplante Projekt „Bikepark Schmausenbuck“ (Bertolt-Brecht-Schule, XC)

Über die Projekte soll ja in der kommenden Sportkommissionssitzung im Juli entschieden werden.

Wir haben bereits vor der letzten Sitzung auf einige Problematiken verwiesen in Bezug auf beide Projekte und dazu eine Stellungnahme verfasst: [https://www.dimb-ig-nuernberg-fuerth.de/wp-content/uploads/2020/03/DIMB-IG-N%C3%BCrnberg-F%C3%BCrth\\_Anmerkungen-zur-Sitzung-Sportkommission\\_06.03.2020.pdf](https://www.dimb-ig-nuernberg-fuerth.de/wp-content/uploads/2020/03/DIMB-IG-N%C3%BCrnberg-F%C3%BCrth_Anmerkungen-zur-Sitzung-Sportkommission_06.03.2020.pdf)

Wir hatten bereits angesprochen, dass wir vor allem gegenüber dem Projekt „Bikepark Schmausenbuck“ in der vorliegenden Form massive Bedenken haben. Diese Bedenken haben wir auch bereits der Politik sowie der Verwaltung gegenüber geäußert.

Zusammengefasst:

- Es ist sehr erfreulich, dass die Stadt sich für den Mountainbikesport einsetzen und dafür auch Geld in die Hand nehmen will!
- Damit das Projekt aber angenommen wird, muss es wirkliche Bedürfnisse der potentiellen Nutzer abdecken. Das Konzept erweckt aber leider den Eindruck, dass hier eine enorme Menge an Geld für ein sehr beschränktes Streckenkonzept veranschlagt wird. In der vorliegenden Form holt dieses Konzept weder diejenigen ab, die "aus dem Wald geholt werden sollen" - weil die Strecke für diese Zielgruppe eher uninteressant ist, da zu niederschwellig. Und es holt auch nicht die große Mehrheit der Enduro- und Tourenfahrer ab - weil die auf Distanz, Strecke und Vielseitigkeit der Wege fahren. Die Realität des Mountainbikens am Schmausenbuck spiegelt sie aber nicht wider und hat also kaum Aussicht, diese zu ändern.

Es gibt bereits Alternativvorschläge verschiedener Unternehmen oder Einzelpersonen, die im Trailbau aktiv sind und die mit sehr viel weniger Geld und in Zusammenarbeit mit den ansässigen Mountainbikern (Grundvoraussetzung dafür, dass – egal, welches Wegekonzept, am Ende auch angenommen wird) attraktive Konzepte anbieten. Gerne verweisen wir da auch weiter.

Denkbar wären etwa:

- Umsetzung der XC-Strecke für die Bertolt-Brecht-Schule mit Fokus allein auf XC-Bedürfnisse
- Integration einer Jumphine unterhalb der Stromschneise, die bestimmte Sprünge beinhalten müsste, um für die jetzt illegal agierenden Bauer attraktiv zu sein
- Rundkurs für Touren- /Endurofahrer

Da die Sportkommissionssitzung bald ansteht, möchten wir nochmals und nachdrücklich auf unsere Bedenken hinweisen. Diese haben wir auch bereits den Forstvertretern und der Öffentlichkeit mitgeteilt.

Da es hier aber letztlich um eine politische Entscheidung geht, wenden wir uns an Sie! Es kann nicht sein, dass hier so viel Geld ausgegeben wird für Nischen- und Partikularinteressen, die an der Realität der mountainbikenden Bürger\*innen vorbeigeht und die große Masse des Breitensports dabei auf der Strecke bleibt.

Wir stehen jederzeit und gerne für MTB-spezifische fachliche Einschätzungen und, falls gewünscht, als Ratgeber, zur Verfügung und fänden es wirklich wichtig, dass die Mountainbiker hier vor Ort miteingebunden werden. Nur so kann ein Projekt, egal, welcher Art es am Ende sein wird, wirklich angenommen werden.

Herzliche Grüße,

Nora Beyer

Sprecherin IG Nürnberg-Fürth

Deutsche Initiative Mountainbike e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Heisenbergweg 42  
85540 Haar

Telefon: +49 157 58 73 0970  
E-Mail: nora.beyer@dimb.de

[Web](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)